

## IPA - Rückblick und Ausblick im Mai 2007

Am So. 29. 4. 2007 fand in der Jugendherberge Worpswede die Jahreshauptversammlung von IPA (Initiative Partner für Afrika e. V.) statt. Neben der vierstündigen Versammlung gab es für die 13 angereisten Mitglieder an den drei Tagen noch ein interessantes Rahmenprogramm mit jeweils einer Stadtführung in Bremen und in Worpswede und viele Stunden geselligen Beisammenseins.

Die Situation in Simbabwe ist schrecklich. Mugabe, seine Partei, das Militär und die Polizei haben politisch eine Diktatur etabliert und wirtschaftlich das Land ruiniert. Der größte Teil der Bevölkerung ist völlig verarmt, überall herrscht Hungersnot. Zusätzlich hat die Aidsepidemie großes menschliches Leid erzeugt, insbesondere sind viele Kinder zu Aidsweisen geworden.

Mit welchen Projekten hat IPA im vergangenen Jahr 2006 in Simbabwe geholfen?

1. In Mkoba (ärmerer Stadtteil von Gweru) wurden zwei Grundschulen mit 3000 € für die Anschaffung von Englisch – und Mathematikbüchern unterstützt.



2. Drei Grundschulen im ländlichen Distrikt Chilimanzi und die Sekundarschule unseres Koordinators Mudzingwa wurden ebenfalls mit 3000 € für den Erwerb von Schulmaterial und Büchern gefördert.

3. Dem Medizinstudenten Albert Mulingwa, der aus sehr armen Verhältnissen kommt und im nächsten Jahr sein Studium abschließen kann, wurde mit 1300 € für Lebensunterhalt und Studienkosten geholfen.
4. Das Rosedale Kinderheim in Gweru wurde mit 5500 € unterstützt, wobei dies zum größeren Teil direkte private Spenden waren, darunter auch 2500 € von meinem Rotary Club „Brücke der Einheit“. Hiermit wurden die kontinuierlichen Ausgaben für die etwa 60 Kinder gedeckt, gleichzeitig wurde zur Finanzierung des Neubaus des Erweiterungsheims für die Jugendlichen beigetragen, die als 18-Jährige das Heim verlassen müssen, ohne jeglichen familiären Kontakt zu haben.



Bei unserem Besuch in Simbabwe im September letzten Jahres haben Susanne und ich uns davon überzeugt, dass die IPA - Spenden von insgesamt 12800 € sinnvoll verwendet wurden. Im Kinderheim wurde während unserer Anwesenheit der Erweiterungsbau eingeweiht und in der Primarschule Mkoba 4 wurde für uns auf dem Schulgelände eine beeindruckende Feier mit allen 1200 Schülern veranstaltet. Dies zeigte uns, dass unsere Hilfe gewürdigt wird. Wir kommen der Bitte, allen Spendern herzlich zu danken, gerne nach.

Bei aller Armut, die überall im Lande zu sehen ist und die wir mit unserem kleinen Verein IPA nicht beseitigen können, erscheint es doch sinnvoll, weiterhin dort zu helfen, wo wir es können. Dies bedeutet, dass wir Schulen in Gweru und Chilimanzi mit Büchern und Materialien unterstützen wollen, wobei die Menschen damit auch ein Signal der Verbundenheit erhalten.

Darüber hinaus wollen wir Albert Mulingwa beim Studium weiterhin fördern, damit er sich auf seinen Abschluss konzentrieren kann.

Wir werden auch in Zukunft das Kinderheim Gweru unterstützen, weil wir mit Gertrud Scheu und den Mitarbeitern dort einen verlässlichen Kontakt haben. Häufig wurde bei privaten Feiern mit Familie und Freunden Geld für das Kinderheim an Stelle von Geschenken gesammelt. IPA kann für solche Spenden dann Quittungen fürs Finanzamt ausstellen.

Auch wenn die Lage in Simbabwe keine Hoffnung auf kurzfristige Änderung zulässt, wollen wir uns doch weiter für die Menschen engagieren, die ohne ihre Schuld in dieses Unglück gekommen sind. Wer sich daran beteiligen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Beste Grüße von Konrad Meyfarth